

BGer 2C 1116/2014 vom 12. Februar 2015

Bundesgericht, 2015-02-12, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_2C_1116_2014

FR: TF 2C 1116/2014 du 12 février 2015

IT: TF 2C 1116/2014 del 12 febbraio 2015

Regeste

Schwerverkehrsabgabe | Öffentliche Finanzen & Abgaberecht

Volltext

Bundesgericht II. öffentlich-rechtliche Abteilung 12.02.2015 2C 1116/2014
(2C_1116/2014) Tribunal fédéral IIe Cour de droit public 12.02.2015 2C 1116/2014
(2C_1116/2014) Tribunale federale II Corte di diritto pubblico 12.02.2015 2C 1116/2014
(2C_1116/2014)

Schwerverkehrsabgabe | Öffentliche Finanzen & Abgaberecht

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 2C_1116/2014
Urteil vom 12. Februar 2015 II. öffentlich-rechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter
Seiler, präsidierendes Mitglied, Gerichtsschreiber Feller. Verfahrensbeteiligte A._____,
handelnd durch Herrn B._____, gegen Oberzolldirektion, Hauptabteilung Recht und
Abgaben. Gegenstand Schwerverkehrsabgabe, Beschwerde gegen das Urteil des
Bundesverwaltungsgerichts, Abteilung I, vom 30. Oktober 2014. Nach Einsicht in die im
Namen von B._____, eingereichte Beschwerde in öffentlich-rechtlichen
Angelegenheiten vom 5. Dezember 2014 gegen einen Entscheid des
Bundesverwaltungsgerichts vom 30. Oktober 2014 im Verfahren A-5535/2014, in welchem
A._____ Verfahrenspartei und B._____ ihr Vertreter ist, wie sich aus dem Urteil des
Bundesgerichts 2C_997/2014 vom 1. November 2014 bzw. aus der diesem zugrunde
liegenden Zwischenverfügung A-5535/2014 ergibt, in die (am 10. Dezember 2014 an die
Adresse von B._____ eröffnete) Verfügung vom 9. Dezember 2014, womit darauf
hingewiesen wurde, dass der vorinstanzliche Entscheid fehle, und welche die Aufforderung
enthielt, diesen Mangel spätestens bis am 5. Januar 2015 zu beheben, ansonsten die
Rechtsschrift unbeachtet bleibe, in Erwägung, dass der Rechtsschrift unter anderem der
Entscheid beizulegen ist, gegen den sie sich richtet (Art. 42 Abs. 3 BGG), dass bei Fehlen
der vorgeschriebenen Beilagen eine angemessene Frist zur Behebung des Mangels
angesetzt wird mit der Androhung, dass die Rechtsschrift sonst unbeachtet bleibt (Art. 42
Abs. 5 BGG), dass vorliegend der mit der Androhung des Nichteintretens versehenen
Auflage, das anzufechtende Urteil einzureichen, innert der hierfür angesetzten Nachfrist (5.
Januar 2015) nicht nachgekommen worden ist, dass mithin auf die Beschwerde in
Anwendung von Art. 42 Abs. 3 und 5 BGG mit Entscheid des Einzelrichters im
vereinfachten Verfahren gemäss Art. 108 BGG nicht einzutreten ist, dass die von
B._____ verursachten Gerichtskosten (Art. 65 BGG) entsprechend dem
Verfahrensausgang diesem aufzuerlegen sind (Art. 66 Abs. 1 erster Satz und Abs. 3 BGG),
erkennt das präsidierende Mitglied: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Die
Gerichtskosten von Fr. 300.-- werden B._____ auferlegt. 3. Dieses Urteil wird den
Verfahrensbeteiligten und dem Bundesverwaltungsgericht, Abteilung I, schriftlich

mitgeteilt. Lausanne, 12. Februar 2015 Im Namen der II. öffentlich-rechtlichen Abteilung
des Schweizerischen Bundesgerichts Das präsidierte Mitglied: Seiler Der
Gerichtsschreiber: Feller

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.